



Prot. Nr. JW

Welsberg, 15.04.2020

**An
alle interessierten Lehrpersonen
der Grundschule**

Betrifft: Ausschreibung einer Teilzeitstelle von 50 % für die Umsetzung des besonderen schulischen Angebotes „Naturpädagogik“

Bezug nehmend auf den Dreijahresplan des Schulverbundes Pustertal (Beschluss des Schulrates des SSP Welsberg vom 9. Dez. 2019), den Beschluss der Landesregierung vom 13.06.2017, Nr. 646 und nach Einsicht in das RS vom 03.04.2020, Nr. 14/2020 der Deutschen Bildungsdirektion, wird eine Teilzeitstelle zu 50% für die Umsetzung des Dreijahresprojektes „Naturpädagogik“ für das Schuljahr 2020/21 ausgeschrieben.

Beschreibung des besonderen schulischen Angebotes

Im Dreijahreszeitraum 2020/2023 wird im Schulverbund Pustertal im Rahmen des Projektes PLUS/Burger Hof ein besonderes Angebot geschaffen, welches im Sinne von Prävention Schulabbruch und Schulabsentismus minimieren und im Sinne von Intervention Maßnahmen dagegensetzen will. Eine Schiene des Projektes nimmt die Naturpädagogik in den Fokus und zielt darauf ab, über vielfältige Naturerfahrungen Gruppenprozesse und Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung in Gang zu setzen.

Im Alltag der Kinder und Jugendlichen zeigt sich vermehrt, dass das Spielen im Freien zunehmend durch Erfahrungen im Haus ersetzt wird, die von Lernwerkzeugen abhängig sind, die von Menschen ausgedacht und angefertigt wurden.

Die Folge ist eine Naturentfremdung, die sowohl Auswirkung auf die individuelle Entwicklung und Gesundheit des Menschen hat, als auch auf gesellschaftlicher Ebene.

Da Kinder so wenig Zeit in der Natur verbringen, verengen sich physiologisch und psychologisch ihre Sinneswahrnehmungen, was den Reichtum menschlicher Erfahrungen stark einschränkt. Somit erfasst der Mensch mit seiner normalen Wahrnehmung immer weniger die Natur und damit auch den Menschen.

Das Augenmerk des Projektes richtet sich auf die menschliche Entwicklung, denn wenn die menschliche Entwicklung an erster Stelle steht, dann stellen sich die akademischen, künstlerischen und beruflichen Erfolge scheinbar völlig mühelos und wie von selbst ein.

Kinder und Jugendliche möchten herausfinden, wo sie hineinpassen und wie sie mit ihren Gaben einen Beitrag leisten können. Werden sie von der Gemeinschaft geschätzt, fühlen sie sich gut und beginnen, sich selbst auch auf einer tieferen Ebene wertzuschätzen. In diesem Sinne weicht die Haltung „besser als“ einem „nützlich für“.

Über das Projekt soll die Vertrautheit mit der Natur und Achtsamkeit gegenüber dem Leben gefördert werden.

Der Erfahrungsraum ermöglicht, in der Natur heimisch zu sein und sich als Teil der Natur zu erleben. Als erfahrungsbasierte, handlungszentrierte Lernform, trägt Natur- und Wildnis-Pädagogik zu nachhaltiger Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung sozialer Kompetenzen der Lernenden bei. Dies geschieht über die fünf Sinne, durch innere Prozesse, Kreativität und Intuition.

Junge Menschen können über ihre eigenen Grenzen hinauswachsen. Sie erleben ihre Selbstwirksamkeit in einem ungewohnten Kontext und erweitern somit ihre Komfortzone. Der Erfahrungsaustausch in der Gemeinschaft spiegelt die Erfolge wider, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten kristallisieren sich heraus. Die jungen Persönlichkeiten entdecken ihre eigene Nische in der Gemeinschaft, gleichzeitig erkennen sie, dass andere ihre Nische ebenso ausfüllen und ihren Platz einnehmen.

Sie erfahren, wie das Netzwerk Leben zusammenhängt und entwickeln ökologisches und systemisches Denken.

Die damit gewonnene emotionale Verbundenheit zur Natur führt zur Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber der Natur, sich selbst, der eigenen Familie, der Gruppe, anderen Menschen (auch denen, die vor uns waren und nach uns kommen).

Durch die emotionale Beziehung zur Natur erlebt sich der Mensch als Teil des großen Ganzen und übernimmt Verantwortung für sein Denken und Handeln.

Im Besonderen fokussiert die Maßnahme auf das Erreichen folgender Ziele:

Gesunder Menschenverstand:

- Meistern unvorhersehbarer und herausfordernder Situationen.
- Erkennen von Gefahren und Steigerung der Wachsamkeit.
- Eintauchen in den Kreislauf des Lebens, durch das Abschied-Nehmen von Tieren, Benutzen von Rohstoffen, Wahrnehmen von Vergänglichkeit, Erleben des Kreislaufes der Natur (Leben und Sterben, Tag und Nacht...).

Lebendigkeit und Geschicklichkeit:

- Aktivierung von Begeisterung und Aufgewecktheit.
- Anregung des „animalischen Gedächtnisses“, der „Dünger für das Gehirn“ wird bereitgestellt.

Wissbegierige Konzentration:

- Der Sprache der Natur auf die Spur kommen, besonders beim Spurensuchen und Fragenstellen.
- Erkunden und Forschen – der Neugierde folgen – Stärken der Ausdauer, der Vorstellungskraft und Intuition.

Umsorgen und Behüten:

- Die Kraft der Pflanzen und Bäume nutzen – sich um sich selbst, um andere und um die Welt kümmern.
- Die Natur als Speisekammer und Medizinschrank erfahren – die bewusste Wahrnehmung des körperlichen, emotionalen und gemeinschaftlichen Wohlbefindens beim Kochen, Sammeln und Verarbeiten von natürlichen Rohstoffen schulen.
- Sich im Allein-Sein üben – dem eigenen Rhythmus folgen und Verantwortung für sich selbst übernehmen.

- In Gesprächskreisen Bedürfnisse und Gefühle teilen.

Dienst der Gemeinschaft:

- Den „Geschichten des Tages“ lauschen, Erlebnisse teilen und sich als Mitglied einer funktionierenden Gemeinschaft erleben.
- Gebrauchsgegenstände aus den Rohstoffen des Waldes herstellen und die Ressourcen des Waldes schätzen lernen.
- Beim Werken und Gestalten verborgene Fertigkeiten und Potentiale entdecken.
- Durch die Arbeit in Clans eine Ethik der Zusammengehörigkeit entstehen lassen.

Ehrfurcht und Wertschätzung:

- Über Außergewöhnliche und „magische Momente“, Mythen und Überlieferungen zu dankbarem Respekt den Vorfahren gegenüber kommen.
- Durch Danksagungen, Rituale und Lieder Verbindungen aufbauen.

Selbstständigkeit:

- Überlebensfertigkeiten, wie Feuer machen, Unterschlupf bauen, Wasser reinigen, Nahrung finden üben und den Mut aktivieren, Probleme anzugehen.
- Einfallsreichtum, Kreativität, Entschlusskraft, Erfindungsgabe, Originalität, Geschick und Raffinesse entwickeln.

Innere Ruhe:

- Über das Lauschen der Sprache der Vögel und das lautlose Herumstreuen in der Natur immer mehr zu einer neuen Qualität der inneren Ruhe gelangen.
- Authentische Dankbarkeit für alles, was ist, entwickeln.

Stellenbeschreibung:

Ausgeschrieben wird eine 50%-Stelle, die für Lehrpersonen der Grundschule mit unbefristetem Auftrag bzw. für Lehrpersonen der Grundschule, die in die Landesrangliste eingetragen sind, zugänglich ist. Der Auftrag kann, wenn die Arbeit zufriedenstellend geleistet wird und die personellen Ressourcen zur Verfügung stehen, auf 3 Jahre (im Sinne des Dreijahresplans des Schulverbundes) verlängert werden.

Die Lehrperson arbeitet nach einem flexiblen Stundenplan am Burger Hof und an verschiedenen Schulstellen des Schulverbundes Pustertal.

Anforderungsprofil

Die Lehrperson verfügt über eine zertifizierte Ausbildung im Bereich der Natur-, Erlebnis- bzw. Wildnis-Pädagogik und kann diesbezüglich praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachweisen.

Die Lehrperson hat nachweisbare praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.

Die Lehrperson ist flexibel in Bezug auf die Gestaltung des Stundenplans, ist mobil, ist kooperativ und ist fähig, gemeinsam mit Lehrpersonen natur- und erlebnispädagogische Programme zu entwickeln und umzusetzen.

Arbeitsauftrag und Arbeitsbedingungen:

Es handelt sich um einen zeitlich befristeten Arbeitsauftrag zur Umsetzung eines mit RS Nr. 14/2020 vom 03.04.2020 von der Deutschen Bildungsdirektion genehmigten besonderen schulischen Angebotes als Lehrperson der Grundschule im Ausmaß einer Teilzeitstelle zu 50% vom 01.09.2020 bis zum 31.08.2021.

Der Dienstsitz ist der Burger Hof in St. Veit im Pragser Tal. Die Lehrperson ist Teil des Lehrerkollegiums des SSP Welsberg.

Auswahlverfahren:

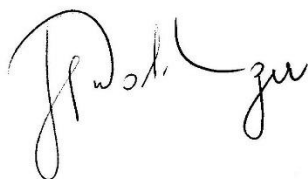
Die Auswahl erfolgt durch ein Team des Schulverbundes Pustertal (Schuldirektor Josef Watschinger, Schuldirektorin Marlene Kranebitter, Projektkoordinator des Schulverbundes Josef Kühebacher). Das Auswahlverfahren erfolgt durch die Bewertung der eingereichten Unterlagen. Vorrang haben Bewerber/innen, die in möglichst allen genannten Bereichen Ausbildungen und Kompetenzen nachweisen können. Gibt es mehrere Bewerber/innen mit vergleichbaren Ausbildungen und Kompetenzen, führt das Bewertungsteam mit diesen vertiefte Auswahlgespräche, welche in der Woche vom 27.04. – 01.05.2020 telefonisch bzw. in einer Online-Besprechung stattfinden. Als Kriterien für die Bewertung gelten die im Anforderungsprofil genannten Punkte. Die Auswahlentscheidung wird mit Bezug zum Anforderungsprofil begründet.

Bewerbungen sind innerhalb 24. April 2020 an die PEC-Adresse des Schulsprengels Welsberg SSP.Welsberg@pec.prov.bz.it zu richten. Die geforderten Qualifikationen müssen erklärt bzw. digital belegt werden.

Gelingt es nicht, die Stelle mit einer Person mit Lehrbefähigung zu besetzen, wird die Stelle im Verfahren der Direktberufung gemäß Beschluss der Landesregierung vom 04.06.2019, Nr. 455 betreffend die Bestimmungen zur Aufnahme des Lehrpersonals der Grund-, Mittel- und Oberschulen vergeben.

Für die Ausschreibung:

Der Schuldirektor:



Josef Watschinger
(im Auftrag des Schulverbundes)

Diese Ausschreibung wird am 15. April 2020 an der Anschlagetafel und auf der Homepage des Schulsprengels Welsberg sowie auf der Homepage des Schulverbundes Pustertal veröffentlicht.